

## Aus den Verhandlungen des Bundesrates

(Vom 29. März 1967)

Bei der Generaldirektion PTT wurden die nachstehenden Herren befördert: Ernst Wyttenbach, von Kirchdorf (BE), bisher Sektionschef I, zum Sektionschef Ia, und Reinhold Steiner, Dr. ing. von Basel und Dürrenäsch, bisher Adjunkt I, zum Adjunkten Ia.

Der Bundesrat hat Herrn Nationalrat Walter Raissig, Sekretär des schweizerischen Haus- und Grundeigentümergeverbandes, Zürich, als Vertreter der Grundpfandschuldner im Verwaltungsrat der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute für die neue Amtsdauer – bis 31. März 1971 – wiedergewählt.

(Vom 30. März 1967)

Der Bundesrat hat Herrn Karl Emil Eigenheer das Exequatur als Honorarkonsul von Island in Bern mit Amtsbefugnis über den Kanton Bern erteilt.

(Vom 4. April 1967)

Der Bundesrat hat vom Rücktritt des Herrn Henri Gicot, Freiburg, als Mitglied des Schweizerischen Schulrates Kenntnis genommen.

Für die Amtsdauer vom 1. März 1967 bis 29. Februar 1972 werden als Mitglieder des Schweizerischen Schulrates gewählt:

die Herren: Präsident: Minister Dr. Jakob Burckhardt, Zürich; Vizepräsident: Claude Seippel, dipl. Elektroingenieur ETH, technischer Direktor der AG Brown, Boveri & Co, Ennetbaden (bis Ende 1970); Mitglieder: Ständerat Jean-Louis Barrelet, Staatsrat, dipl. Ingenieur-agronom, Neuenburg; Dr. sc. techn. ing. Giovanni Lombardi, Locarno; Dr. Hans Rogger, Regierungsrat, Luzern, und Walter Thomann, Stadtrat, Zürich (bis Ende 1971).

Der Bundesrat hat von den Rücktritten der Herrn Edmond Barbey, Genf; Dr. med. vet. Gallus Eugster, Weinfelden; Albert Juillard, Cortébert, und Hans Winzenried, Deisswil, als Mitglieder des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank Kenntnis genommen.

Für die Amtsdauer 1967–1971 wurden als Mitglieder des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank gewählt: die Herren Francesco Antognini, Direktor der Chocolat Cima-Norma AG, Torre; Jean-Louis Borel, Delegierter des Verwaltungsrates und Direktor der Uhrenfabrik Ernest Borel & Co. AG, Neuenburg; Dr. jur. Werner Bühlmann, Regierungsrat, Vorsteher des Finanzdepartements, Kastanienbaum/Horw; Léon Burrus, in Firma F. J. Burrus & Co., Boncourt; Dr. jur. und Dr. h. c. Raymond Devrient, Präsident des Verwaltungsrates und Delegierter der Unfall- und Lebensversicherungs-Gesellschaften «Die Schweiz», und Präsident des Verbandes Schweizerischer Versicherungsgesellschaften, Pully; Dr. Eugen Hatt, Vizepräsident des Verwaltungsrates der Ak-



gesellschaft Heinrich Hatt-Haller, Hoch- und Tiefbau-Unternehmung, Zürich; Dr. Leonhard Hentsch, in Bankhaus Hentsch & Co., Genf; Martin Jaeger, Präsident des Bündner Handels- und Industrievereins, Chur; René Juri, Ingenieur agronom, Direktor des Schweizerischen Bauernverbandes, Brugg; Dr. Robert Käppeli, Dr. h. c., Präsident des Verwaltungsrates der CIBA Aktiengesellschaft, Riehen; Emilio Kronauer, Ingenieur, Delegierter des Verwaltungsrates und Generaldirektor der Société anonyme des Ateliers de Sécheron, Genf; Dr. h. c. Heinrich Küng, Delegierter des Verwaltungsrates und Direktor der Genossenschaftlichen Zentralbank, Basel; Nationalrat Hermann Leuenberger, Präsident des schweizerischen Gewerkschaftsbundes, Zürich; Ständerat Rudolf Meier, Regierungsrat, Finanzdirektor des Kantons Zürich, Eglisau; Adolf Richner, Regierungsrat, Direktor des Departements des Innern und des Gesundheitswesens des Kantons Aargau, Oftringen; Ernst Scherz, Zentralpräsident des Schweizer Hotelier-Vereins, Gstaad; Felix W. Schulthess, Präsident des Verwaltungsrates der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich; Dr. jur. Samuel Schweizer, Präsident des Verwaltungsrates des Schweizerischen Bankvereins, Arlesheim; Georg Sulzer, dipl. Ingenieur, Präsident des Verwaltungsrates der Firma Gebr. Sulzer AG., Winterthur; Nationalrat Dr. med. vet. Hans Tschumi, Regierungsrat, Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern, Interlaken; Theodor Waldesbühl, Generaldirektor der Nestlé Alimentana AG, Corseaux; Nationalrat Ernst Wüthrich, Zentralpräsident des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiter-Verbandes, Bern; Nationalrat Dr. Edmund Wyss, Regierungsrat, Vorsteher des Departements des Innern des Kantons Basel-Stadt, Basel.

Der Bundesrat hat Herrn Paul Jaccaud von Chardonnay et Montaubion, zum Schweizerischen Generalkonsul in Hong-Kong ernannt.

Der Bundesrat hat Herrn Olivier Long, Schweizerischer Botschafter in Grossbritannien, ebenfalls zum ausserordentlichen und bevollmächtigten Botschafter in Malta, mit Sitz in London, ernannt.

Der Bundesrat hat zum neuen Direktor der Eidgenössischen Justizabteilung den bisherigen Vizedirektor, Herr Dr. jur. Walter Thalmann, Fürsprecher, von Horben, Wiezikon und Basel gewählt.

(Vom 7. April 1967)

Der Bundesrat hat vom Rücktritt des Herrn Dr. Peter Sulzer, Winterthur, als Mitglied der Beratenden Kommission des Eidgenössischen Instituts für Reaktorforschung Kenntnis genommen.

Für den Rest der laufenden Amtsdauer wird als neues Mitglied gewählt: Herr Marcel Züblin, dipl. Maschineningenieur Direktor der Firma Gebr. Sulzer AG, Winterthur.

Herr Albert Coudray, von Vétroz, dipl. Bauingenieur ETH, wurde als Sektionschef I bei der Abteilung für Genie und Festungswesen gewählt.

## **Aufruf betreffend Anmeldung in Kuba entstandener Nationalisierungsschäden**

Schweizerische und liechtensteinische Staatsangehörige, deren Vermögenswerte, Rechte, Forderungen und Interessen in Kuba in der Zeit vom 1. Januar 1959 bis 1. März 1967 durch Nationalisierungs-, Konfiskations- oder andere staatliche Massnahmen betroffen worden sind, werden eingeladen, ihre Ansprüche bis spätestens 30. Juni 1967 beim Eidgenössischen Politischen Departement, Abteilung für politische Angelegenheiten, 3003 Bern, bzw. bei der Fürstlich Liechtensteinischen Regierung in Vaduz anzumelden. Diese Frist hat *Verwirklichungscharakter*. Bei der Anmeldung sind folgende Angaben zu machen:

1. Angaben über den schweizerischen bzw. liechtensteinischen Interessenten:
  - a. bei natürlichen Personen:

Name, Adresse, Geburtsdatum, Heimatort, Datum des Erwerbes des Schweizerbürgerrechts, bzw. des liechtensteinischen Landesbürgerrechts, eventuell frühere Staatsangehörigkeit, Doppelbürgerschaft;
  - b. bei juristischen Personen und Handelsgesellschaften:

Firmenbezeichnung und Sitz; Nachweis des schweizerischen bzw. liechtensteinischen Charakters.
2. Angaben über die von staatlichen Massnahmen betroffenen Vermögenswerte:
  - a. bei Grundeigentum:

Ort, Ausdehnung, Art des Grundstückes, Zustand der Gebäude, Erwerbsdatum; unter Beilage von Grundbuchauszügen, Kaufverträgen, Erbscheinen usw.;
  - b. bei Beteiligungen und Einzelfirmen:

Firmenbezeichnung und Sitz des Unternehmens in Kuba, Gesellschaftskapital, Umfang der schweizerischen bzw. liechtensteinischen Beteiligung (Kapitaleinlage und Aktienzahl, Nominalwert, prozentuale Beteiligung); unter Beilage von Ausweisen über die Entstehung und den Umfang der schweizerischen bzw. liechtensteinischen Beteiligung (Handelsregisterauszüge, Gesellschaftsverträge, Verkaufsverträge, Depotscheine usw.);

- c. bei Forderungen, die nicht in Wertpapieren verkörpert sind:  
Name und Adresse, bzw. Firmenbezeichnung und Sitz des Schuldners in Kuba, Forderungsgrund, Zeitpunkt der Entstehung der Forderung, ursprünglicher und heutiger Forderungsbetrag mit und ohne Zinsen, unter Beilage von Schuldscheinen, Verträgen usw.
3. Angaben über die vom kubanischen Staat getroffenen Massnahmen:  
Zeitpunkt und Art der Massnahme.
4. Bezifferung des Entschädigungsanspruches in kubanischen Pesos oder in Schweizerfranken mit eingehender Begründung (Steucrentscheide, Versicherungswerte, Ertragswerte, letzte Bilanz vor der Verstaatlichungsmassnahme usw.).

Schweizerische und liechtensteinische Interessenten, welche ihre Ansprüche gegenüber Kuba bereits beim Eidgenössischen Politischen Departement bzw. bei der Fürstlich Liechtensteinischen Regierung angemeldet haben, müssen keine neue Anmeldung einreichen. Dagegen haben sie nötigenfalls ihre früheren Angaben und Beweismittel zu ergänzen, wozu sie in einer persönlichen Mitteilung aufgefordert würden.

Dieser Aufruf richtet sich nicht an schweizerische und liechtensteinische Staatsangehörige, die auch das kubanische Bürgerrecht besitzen, da die kubanische Regierung solche Doppelbürger ausschliesslich als Kubaner betrachtet und eine Intervention der Schweiz zu ihren Gunsten ablehnt.

Eidgenössisches Politisches Departement  
Abteilung für politische Angelegenheiten